

Schulinterner Lehrplan

Christian-Dietrich-Grabbe Gymnasium

Evangelische Religionslehre

Qualifikationsstufe 1 / 2

1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS – Halbjahresthema – 1.Hj.: „Auf der Suche nach Orientierung im Glauben und im Zweifel“

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Woran kann ich glauben? Biblische Antworten auf die Frage nach Gott

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- ♦ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK1);
- ♦ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK5);
- ♦ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2);
- ♦ formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK5);
- ♦ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2);
- ♦ stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK9)
- ♦ verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- ♦ Biblisches Reden von Gott

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Was lässt mich zweifeln? Anfragen an den (christlichen) Glauben durch die Theodizeefrage und den Atheismus

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- ♦ analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK5);
- ♦ begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK3);
- ♦ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2);
- ♦ erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK3);
- ♦ erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK7);
- ♦ unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK4).

Inhaltsfelder:

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS Halbjahresthema – 2. Hj.:
„Auf der Suche nach Orientierung im Glauben für verantwortliches Handeln“

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Was hat Jesu Tod mit mir zu tun? Zugänge zur christlichen Deutung von Jesu Tod und Auferstehung

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- ♦ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK2);
- ♦ erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK6);
- ♦ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2);
- ♦ nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1);
- ♦ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2);
- ♦ analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK5).

Inhaltsfelder:

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Biblisches Reden von Gott
- ♦ Jesus von Nazareth der Christus: Kreuz und Auferstehung

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Was bestimmt mein Handeln? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund der Forderungen der Reich-Gottes Botschaft

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- ♦ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK2);
- ♦ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK5);
- ♦ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2);
- ♦ erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK3);
- ♦ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sie begründet von anderen ab (HK2);
- ♦ entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK8);
- ♦ identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK3).

Inhaltsfelder:

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort
- ♦ Gerechtigkeit und Frieden
- ♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS - Halbjahresthema – 1.Hj.:
„Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung übernehmen“

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wozu brauche ich Kirche? Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- ♦ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK1);
- ♦ beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK8);
- ♦ erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK6);
- ♦ erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK1);
- ♦ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2);
- ♦ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK4);
- ♦ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Gerechtigkeit und Frieden
 - ♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Wie politisch darf/muss Kirche sein? Kirchliche Reaktionen auf krisenhafte Herausforderungen

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- ♦ analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK4);
- ♦ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK4);
- ♦ bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4);
- ♦ vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK10);
- ♦ unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK4).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- ♦ Gerechtigkeit und Frieden

**Qualifikationsphase (Q2) – GK – Halbjahresthema – 2.Hj.:
„Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“**

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Muss ich Angst vor der Zukunft haben? Das christliche Welt- und Geschichtsverständnis als Hoffnungsangebot

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- ♦ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK1);
- ♦ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2);
- ♦ verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK6);
- ♦ analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK4).

Inhaltsfelder:

IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- ♦ Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Was kann ich für eine friedliche und gerechte Welt tun? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund ethischer Herausforderung

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- ♦ bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4);
- ♦ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK7);
- ♦ analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK5);
- ♦ beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK3);
- ♦ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sie begründet von anderen ab (HK2);
- ♦ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK7).

Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Gerechtigkeit und Frieden
- ♦ Der Mensch in christlicher Perspektive

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS - Halbjahresthema – 1.Hj.: „Als Mensch Orientierung suchen – sich Herausforderungen des Glaubens stellen“

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Woran kann ich glauben? Biblische Antworten auf die Frage nach Gott

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

- ♦ beschreiben u. a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten;
- ♦ skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt;
- ♦ benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott.

Deutungskompetenz

- ♦ deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen;
- ♦ erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Was lässt mich zweifeln? Anfragen an den (christlichen) Glauben durch die Theodizeefrage und den Atheismus

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

- ♦ skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt;
- ♦ beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage;
- ♦ unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird;
- ♦ unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen, von Gott zu sprechen;
- ♦ identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes.

Deutungskompetenz

- ♦ deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung;
- ♦ vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen;
- ♦ erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen.

Urteilskompetenz

- ♦ erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung;
- ♦ beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft;
- ♦ beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt.

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS - Halbjahresthema 2. Hj.:
„Als Mensch Orientierung suchen – Antworten und Aufgaben der Kirche prüfen“

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Ist Jesus auch für mich gestorben? Zugänge zur christlichen Deutung von Jesu Tod und Auferstehung

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

- ♦ stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar;
- ♦ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi;
- ♦ beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu.

Deutungskompetenz

- ♦ skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder;
- ♦ vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen;
- ♦ deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses;
- ♦ analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung;
- ♦ vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen.

Urteilskompetenz

- ♦ erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu;
- ♦ erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Was bestimmt mein Handeln? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund der Forderungen der Reich-Gottes Botschaft

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

- ♦ beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen;
- ♦ stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar;
- ♦ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi.

Deutungskompetenz

- ♦ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar;
- ♦ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben;
- ♦ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung;
- ♦ vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen;
- ♦ erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen.

Urteilskompetenz

- ♦ erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss;
- ♦ beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive;
- ♦ erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart;
- ♦ erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart.

**Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS - Halbjahresthema – 1.Hj.:
„Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung übernehmen“**

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wozu brauche ich Kirche? Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

- ◆ benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder;
- ◆ differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten;
- ◆ beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute;
- ◆ benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird.

Deutungskompetenz

- ◆ analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein;
- ◆ analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert.

Urteilskompetenz

- ◆ beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden;
- ◆ bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche;
- ◆ bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen;
- ◆ erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Wie politisch darf/muss Kirche sein? Kirchliche Reaktionen auf krisenhafte Herausforderungen

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

- ◆ differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten;
- ◆ vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus;
- ◆ identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden.

Deutungskompetenz

- ◆ analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart;
- ◆ erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext.

Urteilskompetenz

- ◆ beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden;
- ◆ beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte;
- ◆ bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche;
- ◆ beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen;
- ◆ erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen.

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS - Halbjahresthema – 2.Hj.:
„Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Muss ich Angst vor der Zukunft haben? Das christliche Welt- und Geschichtsverständnis als Hoffungsangebot

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

- ♦ ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein;
- ♦ skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen;
- ♦ beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes-bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung.

Deutungskompetenz

- ♦ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben;
- ♦ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung;
- ♦ beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“;
- ♦ formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt.
- ♦ erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert;
- ♦ deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

Urteilskompetenz

- ♦ beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen;
- ♦ beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile;
- ♦ erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von gegenwarts- und Zukunftsaufgaben;
- ♦ beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Was kann ich für eine friedliche und gerechte Welt tun? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund ethischer Herausforderung

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

- ♦ unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive;
- ♦ identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird;
- ♦ ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu;
- ♦ beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit.

Deutungskompetenz

- ♦ erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht;
- ♦ erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung;
- ♦ deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive;
- ♦ benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen;
- ♦ stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen.

Urteilskompetenz

- ♦ beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden.

